

ASP – Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine tödlich verlaufende Viruserkrankung der Schweine.

Die klinischen Symptome sind zwar von der klassischen Schweinepest nicht zu unterscheiden, es handelt sich aber um unterschiedliche Erreger. Die Krankheit ist in Afrika heimisch, wo als Hauptwirt das Warzenschwein fungiert. Übertragen wird die Krankheit hier überwiegend von bestimmten Zecken.

Auf Haus- und Wildschweine ist die Krankheit aber auch durch direkten Kontakt oder indirekt, z.B. über die Verfütterung von Speiseabfällen möglich. Die Afrikanische Schweinepest ist auch in einigen europäischen Ländern schon aufgetreten, konnte dort aber erfolgreich getilgt werden. Nur auf Sardinien kommt sie noch immer vor.

Vor einigen Jahren trat die ASP erstmals auch in Russland auf und breitet sich seitdem kontinuierlich nach Westen und Norden aus. Daher besteht die Gefahr, dass durch den Reiseverkehr, aber auch durch aktiv wandernde Wildschweine die Krankheit früher oder später auch bei uns auftauchen könnte. Die ASP ist eine anzeigepflichtige Tierseuche und wird wie die klassische Schweinepest staatlich bekämpft.